

SEAD E.V.

JAHRESBERICHT NR. 1
2019 / 2020

SEAD E.V.

IN DEN RIEDWIESEN 19
74564 CRAILSHEIM

INHALT

Über folgende Themen wirst du informiert:

- Vorwort
- Vereinsentstehung
- Unsere Werte
- Aktuelle Projekte
- Finanzbericht
- Hintergründe & aktuelle Herausforderungen
- Schlusswort



VORWORT

Vereinsvorsitzende Larissa Mayer



In den letzten zwei Jahren konnte ich einen Traum verwirklichen, welcher schon sehr lange in meinem Kopf war: Einen gemeinnützigen Verein für das Waisenhaus „Good Shepherd Home“ in Kamerun gründen.
Vor fünf Jahren habe ich ein Jahr lang in Bamenda gelebt und dort einen entwicklungspolitischen Freiwilligendienst absolviert. In dieser Zeit bin ich auf das „Good Shepherd Home“ aufmerksam geworden, welches nicht nur zu meinem Herzensprojekt wurde, sondern gleichzeitig auch zu meinem kamerunischen Zuhause. Während wir in Deutschland alle Möglichkeiten haben und im Überfluss leben, ist das Good Shepherd Home auf Spenden angewiesen, um die Grundbedürfnisse der Kinder und Jugendlichen zu sichern. Kleine landwirtschaftliche Arbeiten konnten schon einen großen Beitrag leisten, dennoch fehlte es an finanziellen Mitteln, welche die Projekte auf lange Sicht nachhaltig gestalten sollen. Aus diesem Grund wurde SEAD e.V. ins Leben gerufen. Gemeinsam mit 10 Freunden trafen wir uns das erste Mal im November 2018 mit dem Ziel, durch den Verein das Good Shepherd Home in seinen Selbstversorgungsprojekten zu unterstützen.

Seit knapp zwei Jahren arbeiten wir nun in einem großartigen Team, das sich aus jungen Leuten in Deutschland wie auch in Kamerun zusammensetzt.
Eine partnerschaftliche Zusammenarbeit auf Augenhöhe mit unseren kamerunischen Mitgliedern hat für uns oberste Priorität und ich freue mich sehr, dass diese Arbeit in den vergangenen zwei Jahren schon einige Erfolge verzeichnen konnte.

Neben dem Engagement der Mitglieder wären diese Erfolge jedoch nicht ohne die „Hero Textil AG“ möglich gewesen, weshalb ich dem Unternehmen aus Crailsheim ganz besonderen Dank aussprechen möchte. Als Hauptsponsor und Partner von SEAD e.V. ermöglichte mir das Unternehmen unter anderem ein Projektbesuch im Februar 2019.

Wir befinden uns nun in einer sehr herausfordernden Zeit, da das Waisenhaus von dem anhaltenden Bürgerkrieg stark betroffen ist. Umso wichtiger ist es, gerade in diesen Zeiten die Kinder und Jugendlichen mit allen verfügbaren Mitteln zu unterstützen. Jedes Kind hat das Recht auf Leben, auf Bildung und auf Gesundheit - in Kamerun ist das jedoch schon lange keine Selbstverständlichkeit. Besonders in Gebieten die von Armut betroffen sind, können diese Menschenrechte nicht immer durchgesetzt werden. Aus diesem Grund möchten wir stärker denn je präsent sein und gemeinsam mit unseren kamerunischen Mitgliedern weiterhin Projekte ausbauen und entwickeln.

Danke an alle Spender und Spenderinnen, die unsere Arbeit möglich machen!

L. Mayer

Larissa Mayer

VEREINSENTSTEHUNG

Ein paar Zeilen zu Beginn

Nachdem wir uns am 6. Dezember 2018 offiziell als SEAD e.V. in das Vereinsregister eingetragen hatten, ging es für uns im Februar 2019 auch schon nach Kamerun. Gemeinsam mit unserem Kooperationspartner Hero Textil und unseren kamerunischen Mitgliedern in Bamenda sollten Projekte vor Ort geplant und evaluiert werden. Aus diesem Grund reiste Anna Sophie Göggerle (Personalmanagerin von Hero Textil) mit der Vereinsvorsitzenden Larissa Mayer für zwei Wochen nach Kamerun. In dieser Zeit konnten wir uns einen Überblick über die aktuellen und bereits laufenden Projekte verschaffen, aber auch gemeinsam neue Ideen und Verbesserungen entwickeln. Außerdem wurde die Zusammenarbeit mit unseren zwei kamerunischen Mitgliedern vor Ort aufgebaut und gestärkt.

Wir sind eine bunt gemischte Gruppe - alle, die interessiert sind, können bei uns aktiv werden und ihre Talente in unterschiedlicher Weise einsetzen. Hast du auch Lust, ein Teil von SEAD e.V. zu werden? Melde dich doch einfach bei uns :)

info@sead-ev.de





UNSERE WERTE

dafür steht SEAD

SUSTAINABILITY

Mit dem Prinzip “Hilfe zur Selbshilfe” fördern wir nachhaltige Projekte zur Selbstversorgung des Good Shepherd Homes.

EDUCATION

Bildung ist für uns ein Weg aus der Armut. Wir möchten die Kinder und Jugendlichen in ihrer Schulbildung unterstützen und für Materialkosten sowie Schulkosten aufkommen.

AGRICULTURE

Wir fördern landwirtschaftliche Projekte im Good Shepherd Home, um den täglichen Nahrungsbedarf der Kinder und Jugendlichen zu sichern.

DEVELOPMENT

Wir stehen für partnerschaftliche Entwicklungszusammenarbeit auf Augenhöhe, globales Denken und interkulturellen Austausch.

PROJEKTE

Vorstellung und aktueller Stand

DIE BÄCKEREI

Das Good Shepherd Home hatte früher eine kleine Bäckerei, in welcher eigenes Brot für die vielen Kinder gebacken wurde. Leider ist diese jedoch nicht mehr in Betrieb, da sie zu alt war. Die Ausgaben für das tägliche Brot sind bei der aktuellen Zahl von 96 Kindern sehr hoch. Aufgrund der sogenannten "Ghosttowns", welche jegliche Ausgänge und Marktaktivitäten verbieten, ist es beinahe unmöglich geworden, jeden Tag Brot zu kaufen.
Aus diesem Grund möchte SEAD die Bäckerei als Selbstversorgungsprojekt aufbauen, welches nicht nur den Bedürfnissen der Kinder gerecht wird, sondern gleichzeitig andere kleine Bäckereien im Umkreis beliefert.

Wo unterstützt SEAD?

- Bau der Räumlichkeiten
- Kleine Mühle und Ofen

Gesamtkosten: 3332€

Was ist unser Ziel?

Nach dem erfolgreichen Bau der kleinen Bäckerei wird wieder selbst Brot gebacken, sodass die Good-Shepherd-Familie täglich versorgt werden kann. Als weiteres Ziel ist eine größere Produktion geplant, um durch den Verkauf Einkommen zu generieren. Der herrschende Bürgerkrieg stellt dabei jedoch eine große Herausforderung für die Umsetzung des Projekts dar.

BILDER DER BÄCKEREI







PROJEKTE

Vorstellung und aktueller Stand

HOME SCHOOLING

Aufgrund der anglophonen Krise können die Kinder und Jugendlichen im Good Shepherd Home bereits seit vier Jahren die Schule nicht mehr besuchen. Bildung ist jedoch nicht nur ein Weg aus der Armut und eine Existenzsicherung, sondern auch gleichzeitig sehr wichtig für die Identitätsbildung und Zukunft der Kinder.

Aktuell fehlt es im Good Shepherd Home an individueller Betreuung. Ältere Geschwister kümmern sich daher liebevoll um die Jüngeren. Neben alltäglichen Arbeiten wie Kochen, Putzen, auf der Farm helfen und die Babys versorgen, lernen sie dort sehr schnell, Verantwortung für sich und die anderen zu übernehmen.

Dennoch ist uns die Schulbildung wichtig, da sie den kamerunischen Kindern eine gute Zukunftsperspektive bietet.

Aus diesen Gründen hat sich das Good Shepherd Home vor einiger Zeit dazu entschlossen, auf Homeschooling umzustellen. Hierbei unterrichten die älteren Jungs des Good Shepherd Homes die Kinder in den schulischen Grundlagen. Außerdem besuchen externe Lehrerinnen regelmäßig das Waisenhaus. Diese Übergangslösung ist sehr wichtig, da die Kinder und Jugendlichen auf diese Weise ihre Prüfungen nachholen können sowie weiterhin beschäftigt und ausgebildet werden.

Wo unterstützt SEAD?

- Spenden an die Lehrkräfte
- Unterrichtsmaterial kann gekauft werden
- Kleine Bücherei wurde errichtet
- Drucker wurde angeschafft
- Die Anmeldegebühren und anfallenden Kosten für die Prüfungen der Kinder wurde übernommen
- Studiengebühren für das Onlinesemester von zwei Jungs konnte finanziert werden

Was ist unser Ziel?

Wir möchten, dass die Kinder trotz der Bürgerkriegszeit einen gewissen Schulalltag wahrnehmen können. Auch wenn der Schulbesuch nicht wie gewohnt stattfinden kann, möchten wir das Good Shepherd Home mit Bildungsmaterial in dieser Zeit unterstützen. Dazu zählen Bücher und Schreibutensilien, aber auch Laptops. Außerdem ist es uns wichtig, auch die älteren Jungs des Waisenhauses auf ihrem Weg zu begleiten und bei der Wahl für ein Studium finanziell zu unterstützen.





PROJEKTE

Vorstellung und aktueller Stand

GEMÜSE ANBAU

Unsere Landwirtschaftsprojekte konnten seit Beginn von SEAD weiter ausgebaut werden und laufen erfolgreich. Sie sind nicht nur die Hauptversorgungsquelle des Good Shepherd Homes, sondern erwirtschaften auch das meiste Einkommen. Durch die „Ghosttowns“ ist der Zugang zu Lebensmitteln stark eingeschränkt und für die vielen Kinder auf Dauer auch zu teuer. Aus diesem Grund ist das Good Shepherd Home darauf angewiesen, Nahrung für eine landwirtschaftliche Selbstversorgung anzubauen. In diesem Vorhaben möchten wir sie tatkräftig unterstützen!

Wo unterstützt SEAD?

- Wir konnten eine kleine Tomatenfarm in Bafut (kleineres Dorf in der Nähe von Bamenda) durch die Spendengelder bewirtschaften und das Saatgut finanzieren
- Ebenso unterstützen wir je nach Saison den Anbau verschiedener Gemüse- und Obstsorten wie z.B. Kochbananen, Paprika, Mais, Kartoffeln etc.

Was ist unser Ziel?

Wir möchten gemeinsam mit unseren kamerunischen Mitgliedern vor Ort eine funktionierende landwirtschaftliche Selbstversorgung erzielen, durch die das Good Shepherd Home nachhaltig mit Nahrung versorgt werden kann. Wir streben eine Überproduktion an, damit ein Teil der Ernte am Markt verkauft wird und das Einkommen irgendwann die Gesamtkosten decken kann. Von diesem Ziel sind wir jedoch noch weit entfernt, da es keine Angestellten auf den Feldern gibt, sondern die älteren Jugendlichen auf den Feldern ohne Maschinen arbeiten. Wir können jedoch durch die Finanzierung von Hilfsmitteln, Saatgut, Land und Arbeitskräften auf den Feldern die Arbeit weiterhin fördern und ausbauen.

BILDER VOM GEMÜSE ANBAU





PROJEKTE

Vorstellung und aktueller Stand

TIERZUCHT

Neben der landwirtschaftlichen Nutzung von Feldern ist auch die Tierzucht im Good Shepherd Home von großer Bedeutung. Eine eigene Hühnerzucht sowie Hasen- und Schweinezucht wurden bereits eigenständig aufgebaut und soll Einkommen erwirtschaften. Um die Versorgung der Tiere sowie die Konstruktion der Ställe kümmern sich die älteren Jungs des Waisenheims.

Hühner

- Vor der Anglophonen Krise hatte das Good Shepherd Home die größte Hühnerzucht im Umkreis von Bamenda betrieben
- Sie war die Haupteinnahmequelle des Good Shepherd Homes
- 2014 konnten 15.000 Hühner verkauft werden
- Aufgrund der schlechten wirtschaftlichen Lage wurden 2019 nur 2000 Küken gekauft, von denen nicht einmal alle verkauft werden konnten
- Momentan besitzt das Good Shepherd Home 600 Hühner, die für den eigenen Verzehr und für wenige Kunden gezüchtet werden

Schweine

- Die Schweinzucht ist ein ganzjähriges Geschäft, für welches es jedoch noch an finanziellen Mitteln zur Ausweitung fehlt
- Momentan besitzt das Good Shepherd Home 10 Schweine und 5 Ferkel

→ Die Nachfrage danach ist immer noch sehr hoch

Hasen

- Die Hasenzucht ist überwiegend für die Kinder und Jugendlichen gedacht, um ein kleines Taschengeld zu erwirtschaften
- Dadurch lernen die Kinder ihre Tiere richtig zu versorgen, übernehmen Verantwortung und können selbst ein wenig Geld verdienen

Wo unterstützt SEAD?

- Wir unterstützen das Good Shepherd Home bei dem Kauf von Küken, Ferkeln oder Babyhasen zur Aufzucht
- Ebenso kommt ein Teil der Spenden der Versorgung der Tiere zugute (Futter, Medizin)



Was ist unser Ziel?

Die Tierzucht hat ein großes Potential, da Schweine und Hühner beispielsweise teuer verkauft werden können. Mit den Tieren wird das meiste Geld eingenommen, weshalb es uns wichtig ist, daran anzuknüpfen. Die Nachfrage muss jedoch an die aktuelle politische und wirtschaftliche Lage angepasst werden.
Dazu ist eine enge Zusammenarbeit mit unseren Partnern vor Ort Voraussetzung. Unser Ziel ist der Ausbau der Tierzucht, sodass sie schließlich zum Selbstläufer wird. Die Einnahmen sollen für die weitere Ausweitung und Verbesserung der Zucht dienen, damit sie irgendwann auch langfristig die anfallenden Kosten des Waisenheims decken können.





PROJEKTE

Vorstellung und aktueller Stand

WASSERPROJEKT

In Kamerun haben 44% der Menschen in Dörfern kaum Zugang zu sauberem Trinkwasser, was zu vielen Krankheiten und Todesfällen führt. Auch das Good Shepherd Home war bei unserem Besuch im Februar 2019 von dieser Situation betroffen. Sauberes Trinkwasser musste für das Waisenhaus von einem Brunnen außerhalb geholt und den Berg hinaufgetragen werden. Der Brunnen wurde jedoch auch von anderen Menschen im Dorf genutzt, weshalb es öfters zu langen Wartezeiten kam. Insbesondere in der Trockenzeit gibt es größere Probleme, da die Brunnen nicht immer einwandfrei funktionieren und das Wasser knapp wird.

Herausforderungen

Bei sehr starkem Regenfall wird die Erde sehr matschig und vermischt sich leicht mit dem Wasser.
Um ein Community-Projekt zu realisieren, müssen mehrere Pipelines ausgebessert werden.

Wo unterstützt SEAD?

- Durch Spendengelder konnte bereits der eigene Hauptbrunnen des Good Shepherd Homes repariert und ausgebaut werden
- Der Brunnen wurde neu konstruiert, Pipelines transportieren das Wasser nun direkt zu dem Waisenhaus, sodass es auch in der Trockenzeit durchgängig versorgt wird
- Der neue Brunnen soll nun weitere Haushalte im Umkreis von Bamenda versorgen und einen großen Beitrag zur allgemeinen Wasserversorgung leisten

Was ist unser Ziel?

Wir möchten, dass das Good Shepherd Home durchgängig mit sauberem Trinkwasser versorgt werden kann und auch andere Haushalte in Bamenda davon profitieren können. Dafür ist die Instandhaltung des Brunnens sehr wichtig, weshalb Reparaturkosten oder neue Konstruktionsmaßnahmen miteinberechnet werden müssen. Hierfür würden wir gerne Rücklagen bilden, damit Schäden sofort ausgebessert werden können.

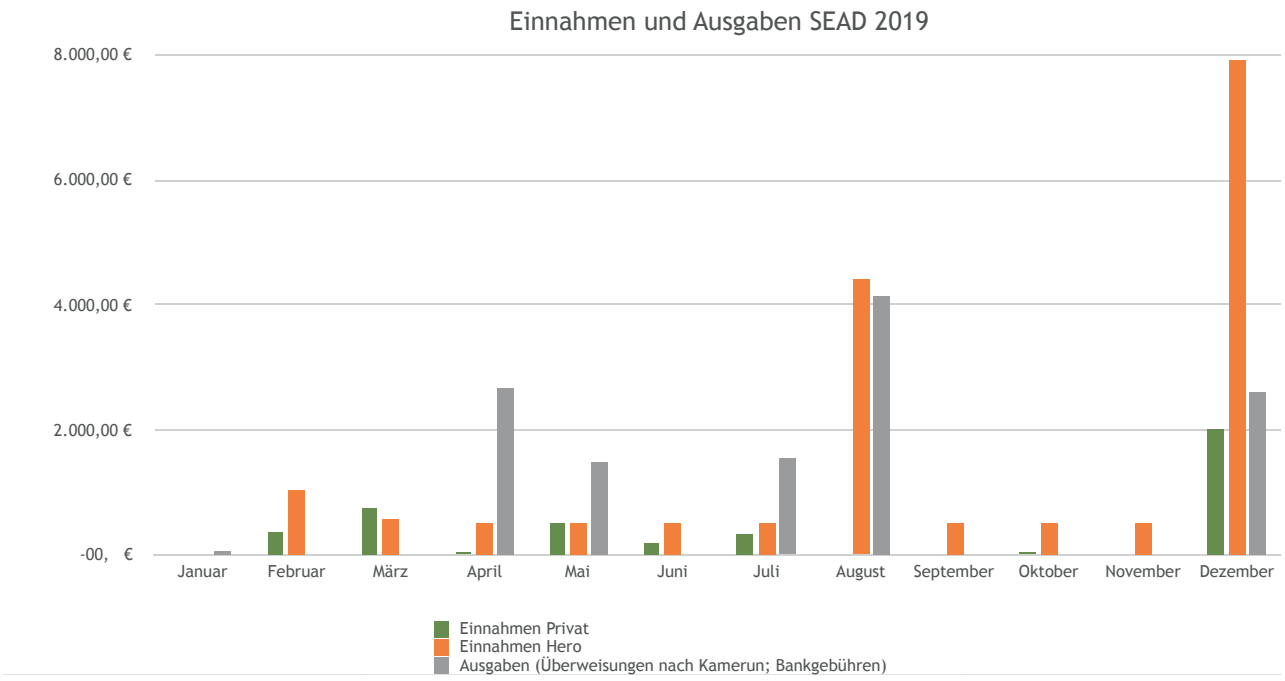






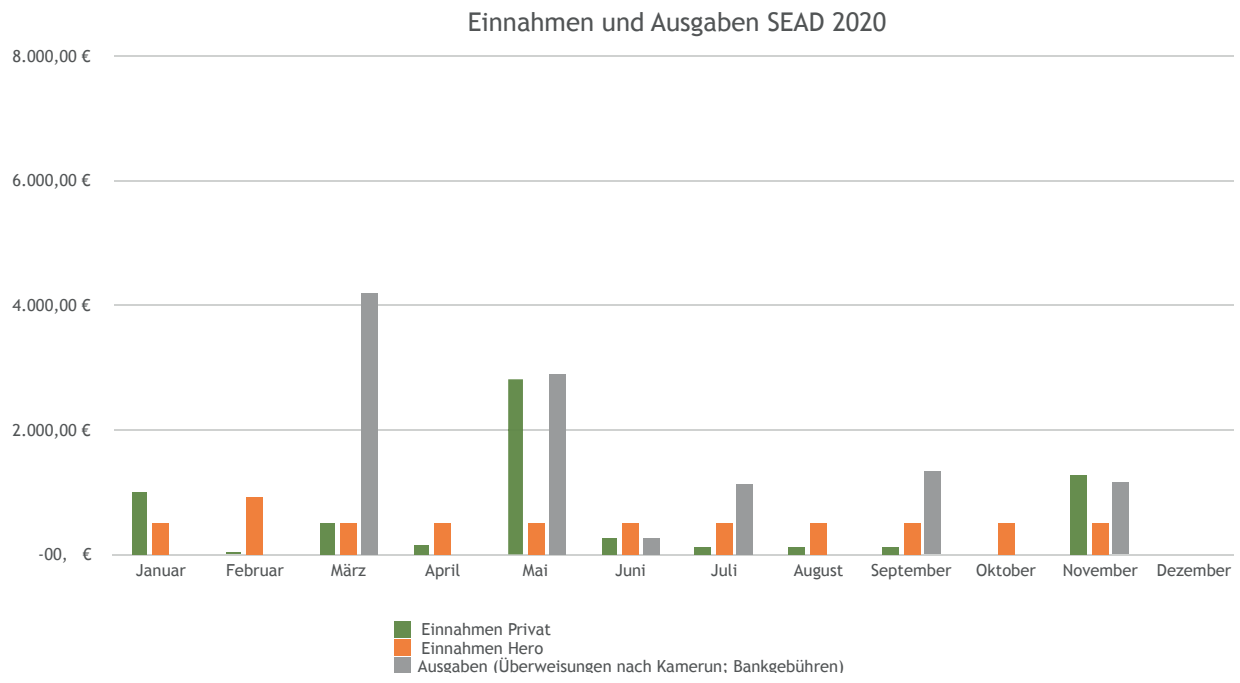
FINANZEN

Einnahmen und Ausgaben SEAD 2019							
Monat	**Einnahmen Privat**	**Einnahmen Hero**	**Ausgaben** (Überweisungen nach Kamerun; Bankgebühren)	**Monatsüber-schuss**	**Einnahmen in Prozent**	**Ausgaben in Prozent**	**Übeschuss in Prozent**
Januar	-00, €	-00, €	60,60 €	- 60,60 €	0,00 %	0,48 %	-0,48 %
Februar	370,00 €	1.042,00 €	3,92 €	1.408,08 €	6,46 %	0,03 %	6,42 %
März	750,00 €	586,00 €	5,60 €	1.330,40 €	6,11 %	0,04 %	6,06 %
April	50,00 €	521,00 €	2.667,69 €	- 2.096,69 €	2,61 %	21,27 %	-18,66 %
Mai	500,00 €	521,00 €	1.481,57 €	- 460,57 €	4,67 %	11,81 %	-7,14 %
Juni	180,00 €	521,00 €	3,80 €	697,20 €	3,20 %	0,03 %	3,17 %
Juli	327,70 €	521,00 €	1.548,90 €	- 700,20 €	3,88 %	12,35 %	-8,47 %
August	-00, €	4.421,00 €	4.142,14 €	278,86 €	20,21 %	33,02 %	-12,81 %
September	-00, €	521,00 €	3,80 €	517,20 €	2,38 %	0,03 %	2,35 %
Oktober	38,20 €	521,00 €	3,80 €	555,40 €	2,56 %	0,03 %	2,53 %
November	20,00 €	521,00 €	3,80 €	537,20 €	2,47 %	0,03 %	2,44 %
Dezember	2.020,00 €	7.921,00 €	2.618,90 €	7.322,10 €	45,45 %	20,88 %	24,57 %
Gesamt	**4.255,90 €**	**17.617,00 €**	**12.544,52 €**	**9.328,38 €**			
Überschuss	**9.328,38 €**						



FINANZEN

Einnahmen und Ausgaben SEAD 2020							
Monat	**Einnahmen Privat**	**Einnahmen Hero**	**Ausgaben** (Überweisungen nach Kamerun; Bankgebühren)	**Monatsüber-schuss**	**Einnahmen in Prozent**	**Ausgaben in Prozent**	**Übeschuss in Prozent**
Januar	1.010,00 €	521,00 €	13,60 €	1.517,40 €	12,11 %	0,12 %	11,99 %
Februar	30,00 €	937,66 €	12,80 €	954,86 €	7,66 %	0,12 %	7,54 %
März	520,00 €	521,00 €	4.212,12 €	- 3.171,12 €	8,24 %	37,85 %	-29,62 %
April	170,00 €	521,00 €	13,01 €	677,99 €	5,47 %	0,12 %	5,35 %
Mai	2.830,00 €	521,00 €	2.895,01 €	455,99 €	26,51 %	26,02 %	0,50 %
Juni	270,00 €	521,00 €	273,10 €	517,90 €	6,26 %	2,45 %	3,80 %
Juli	120,00 €	521,00 €	1.147,50 €	- 506,50 €	5,07 %	10,31 %	-5,24 %
August	120,00 €	521,00 €	12,57 €	628,43 €	5,07 %	0,11 %	4,96 %
September	120,00 €	521,00 €	1.356,77 €	- 715,77 €	5,07 %	12,19 %	-7,12 %
Oktober	20,00 €	521,00 €	12,57 €	528,43 €	4,28 %	0,11 %	4,17 %
November	1.281,12 €	521,00 €	1.178,85 €	623,27 €	14,26 %	10,59 %	3,67 %
Dezember							
Gesamt	**6.491,12 €**	**6.147,66 €**	**11.127,90 €**	**1.510,88 €**			
Überschuss	**1.510,88 €**						



HINTERGRÜNDE & AKTUELLE HERAUSFORDERUNGEN

ANGLOPHONE KRISE

Hintergrund
Kamerun ist eine ehemalige deutsche Kolonie und wurde nach dem ersten Weltkrieg in britische und französische Gebiete aufgeteilt. Seitdem gibt es eine anglophone und frankophone Seite.
2016 begann die sogenannte „Anglophone Krise“ in Kamerun durch Proteste von Lehrer*innen und Anwält*innen des englischsprachigen Teils. Diese fühlten sich vor allem aufgrund von wirtschaftlichen und sozialen Ungleichheiten unterdrückt, weshalb sie öffentlich auf die Missstände aufmerksam machen wollten. Die Proteste wurden jedoch von Sicherheitskräften der französischen Regierung gewaltsam gestoppt, hunderte Demonstrant*innen wurden verhaftet oder umgebracht. Ebenso sperrte die Regierung für sechs Monate das Internet und die Telefonleitungen im englischsprachigen Teil Kameruns. Daraufhin bildeten sich Separatistengruppen und reagierten mit Schulboykotts und der Ausrufung von „Ghosttowns“ auf diese Maßnahmen. Die „Ghosttowns“ finden in Bamenda drei Mal in der Woche statt, bei welcher jegliche Marktaktivität verboten ist und niemand das Haus verlassen darf. Wird die Regel nicht befolgt, besteht die Gefahr, auf offener Straße erschossen zu werden. Die Separatisten, auch „Ambaboys“ genannt, möchten Kamerun teilen und für den anglophonen Teil die Unabhängigkeit erreichen.

Folgen
- Die Anglophone Krise in Kamerun ist nun die am meisten vernachlässigte Krise weltweit
- 1,3 Millionen Menschen sind auf humanitäre Hilfe angewiesen
- Rund 500.000 Menschen wurden vertrieben, verhaftet, hingerichtet oder entführt, Frauen wurden vergewaltigt und Dörfer niedergebrannt
- 780.000 Kinder können seit vier Jahren nicht zur Schule gehen (darunter auch die Kinder im Good Shepherd Home)

Was können wir tun?

Während die Weltgemeinschaft schon seit vier Jahren diesen gewaltvollen Konflikt ignoriert, möchten wir uns als Verein ganz klar für den Frieden und die konsequente Einhaltung der Menschenrechte positionieren. Der Bürgerkrieg im Nordwesten Kameruns kann ungehindert fortgeführt werden, da sich die mächtigen Nationen sowie die African Union nicht dafür einsetzen, den Konflikt zu beenden.
Wir möchten durch unsere Social-Media-Beiträge auf die Zustände aufmerksam machen und so ein Bewusstsein für den Konflikt und die prekäre Lage der Menschen schaffen. Besonders am Herzen liegt uns die Sicherheit und das Wohlergehen der Good-Shepherd-Kinder, welche jedoch täglichen Gefahren ausgesetzt sind. Durch die Anglophone Krise ist die Wirtschaft derzeit sehr geschwächt und es kann nur noch wenig Einkommen durch die eigenen Projekte erzielt werden. Umso wichtiger ist es, dass die landwirtschaftliche Selbstversorgung zunächst den Eigenbedarf deckt. Dieses Vorhaben möchten wir finanziell unterstützen. Die Spenden in dieser Zeit dienen somit vor allem der Existenzsicherung des Waisenheims.

COVID-19

Das Coronavirus hat sich mit rasanter Geschwindigkeit in europäischen Ländern ausgebreitet. Viele Länder in Afrika bekommen das Ausmaß der Pandemie deutlich an den Einschränkungen der Wirtschaft zu spüren. Expert*innen sind jedoch insbesondere über das schwache Gesundheitssystem besorgt, da die Bevölkerung bereits stark von Infektionskrankheiten aufgrund mangelnder Hygiene sowie dem begrenzten Zugang zu sauberem Wasser betroffen ist. Außerdem stehen in Kamerun nur 13 Krankenhausbetten für 10.000 Menschen zur Verfügung.
In Kamerun gibt es bisher 24.117 bestätigte Covid-19-Fälle, wobei die Stadt Bamenda nur leicht betroffen ist.

Was können wir tun?

Wir müssen uns bewusst machen, dass die Corona-Pandemie die ärmsten Menschen am härtesten trifft und somit auch insbesondere afrikanische Länder. Wir sind froh, dass Bamenda nicht allzu stark von der Pandemie betroffen ist.
Dennoch möchten wir mit SEAD einen kleinen medizinischen Notfond errichten, der die Krankenhauskosten in Notfällen für die Good-Shepherd-Familie deckt. Ebenso könnten dadurch präventive Maßnahmen finanziert werden wie ausreichend Seife, Hygienemittel und Medizin.

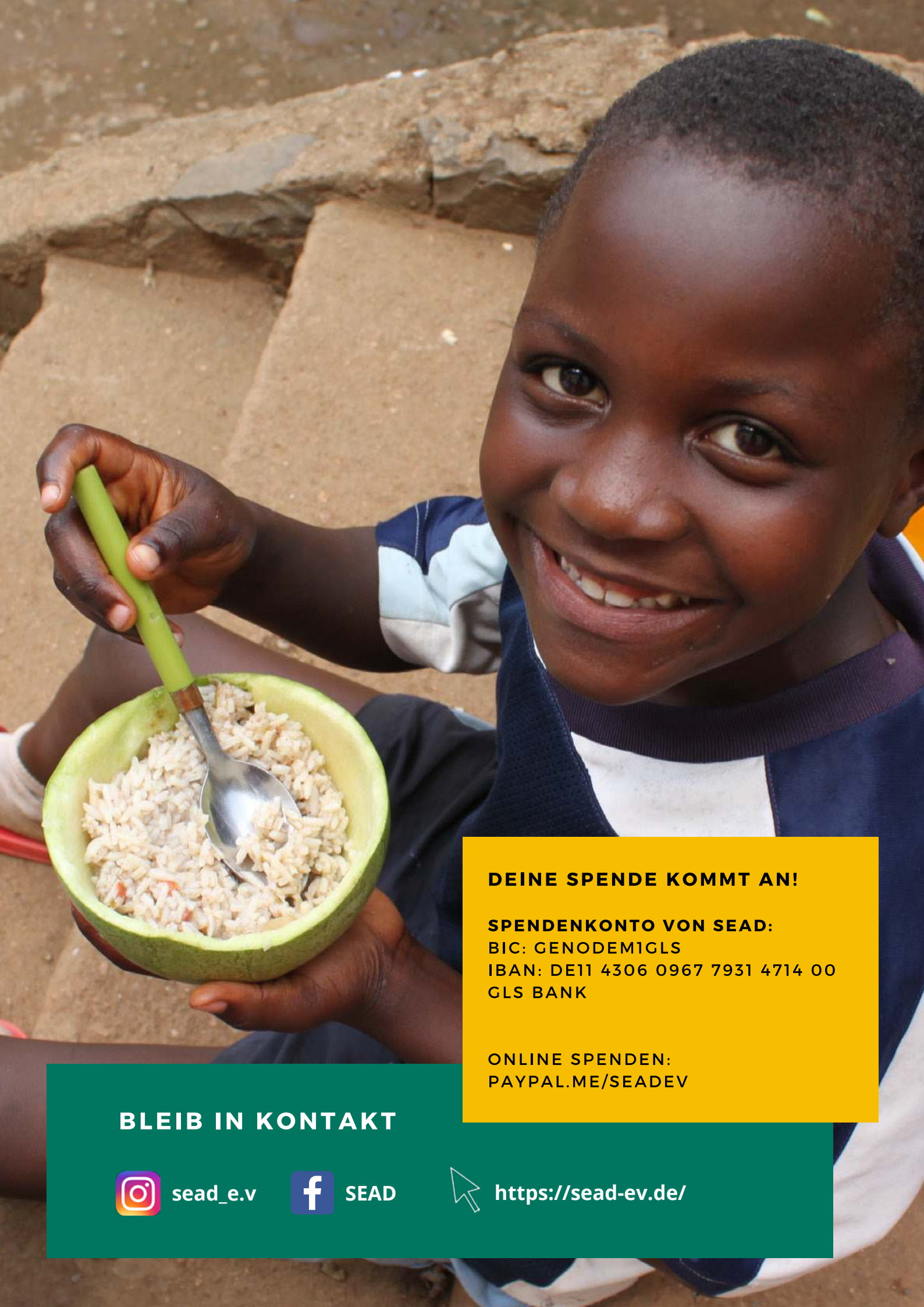


SCHLUSSWORT

DAS MÖCHTEN WIR ERREICHEN

Wir möchten mit Ihren Spenden all die vorgestellten Projekte weiter ausbauen und die Existenz des Good Shepherd Homes sichern. Zudem wollen wir uns mehr auf Nachhaltigkeit fokussieren und insbesondere in die Selbstversorgungsprojekte investieren.
Es ist wichtig, sich auch als Verein kritisch gegenüber Entwicklungsarbeit zu positionieren und sich und seine Vereinsstrukturen zu hinterfragen. Deshalb ist es für uns umso wichtiger, „Entwicklungszusammenarbeit auf Augenhöhe“ zu praktizieren und in dem Sinne zu verstehen, dass „Helfen“ nicht unser primäres Ziel sein sollte. Wir stehen für Hilfe zur Selbsthilfe, da dieses Prinzip langfristig und nachhaltig Veränderung bewirken kann. Eine enge Partnerschaft mit unseren kamerunischen Vereinsmitgliedern vor Ort sowie ein stetiger Austausch und Projektbesuche sollen dies in besonderem Maße fördern.

Durch Ihre Spenden können Ressourcen mobilisiert und bestehende Projekte verbessert werden. Da jedes bedürftige Kind aufgenommen wird und sich die Anzahl der Kinder infolgedessen stetig erhöht, die Folgen des Bürgerkriegs und des Coronavirus allgegenwärtig sind, ist die aktuelle Lage prekärer denn je. Deshalb ist es uns umso wichtiger, gerade in dieser Zeit durch Spenden zu unterstützen und weiterhin über Social Media aktiv zu sein, um über die Zustände dort zu berichten und aufzuklären!



DEINE SPENDE KOMMT AN!

SPENDENKONTO VON SEAD:
BIC: GENODEM1GLS
IBAN: DE11 4306 0967 7931 4714 00
GLS BANK

ONLINE SPENDEN:
PAYPAL.ME/SEADEV

BLEIB IN KONTAKT

sead_e.v

SEAD

https://sead-ev.de/